

Wann sind Schulen wieder (teilweise) dicht?

Beitrag von „Flipper79“ vom 24. Juli 2021 18:39

In welchem Monat kommt wieder

- a) Wechselunterricht (bis auf Abschlussklassen)
- b) Distanzunterricht (bis auf Abschlussklassen)
- c) Distanzunterricht für alle?

Bitte immer das BL dazu schreiben.

Mein Tipp (NRW)

- a) spätestens nach den Herbstferien (also Ende Oktober). Mein Gefühl sagt: Eher.
- b) spätestens Mitte November
- c) spätestens Dezember

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2021 18:43

Da Berlin ja früher startet könnte es dort schon etwas früher sein. Aber ansonsten schließe ich mich deinen Zeiten sowohl für Berlin als auch Brandenburg an.

Eine interessante Frage ist noch, ab wann wird die Präsenzpflicht in den einzelnen Bundesländern aufgehoben.

Ich tendiere dazu zu sagen, Berlin kurz vor den Herbstferien, Brandenburg wird sie beibehalten.

Beitrag von „DpB“ vom 24. Juli 2021 18:52

RLP:

Ich bezweifle, dass irgend etwas davon kommt. Münchhubig hat sich schon mehrfach als große Durchseucherin geoutet.

WENN was kommt, dann a. Das ist nämlich die cariabte6, die mit großem Abstand am schlechtesten funktioniert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juli 2021 19:18

Ehrlich gesagt, glaube ich nicht, dass die BBS (in Nds., aber auch anderswo) nochmal komplett geschlossen werden, weil unsere SuS ja schon älter sind und wahrscheinlich in der nächsten Zeit geimpft werden können. Allenfalls wird es meiner Meinung nach zu Wechselunterricht kommen.

Zudem hat unser nds. Kultusminister Tonne schon die Idee geäußert, die SuS jeden Tag testen zu lassen.

Ach ja: Soweit ich das mitbekommen habe, besteht - zumindest für die ersten vier Wochen des neuen Schuljahres (also den Monat September) - hier in Nds. weiterhin die Möglichkeit, dass die Erziehungsberechtigten ihre Kinder bzw. die volljährigen SuS sich selbst vom Präsenzunterricht freistellen lassen können, weil wir ja weiterhin Testpflicht haben.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 24. Juli 2021 19:31

BY:

Ich glaube, dass wir bis zu den Herbstferien offiziell in kompletter Präsenz und im November/Dezember maximal im Wechselunterricht sein werden. Man wird versuchen, die Schulen offiziell offen zu halten.

ABER: ich rechne fest damit, dass die Schulen spätestens nach den Herbstferien inoffiziell größtenteils in Distanz sein werden, weil die Mehrheit der SuS in Dauerquarantäne sitzt. Die Kinder werden sich zunehmend infizieren und wenn die Gesundheitsämter an ihrem bisherigen Vorgehen in Bezug auf Quarantäne festhalten, wird wahrscheinlich eine Quarantäneanordnung die nächste jagen. Da reicht ja der Blick nach UK, um zu sehen, wie das dann aussehen wird.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 20:04

KEINE Entscheidung wird vor der Bundestagswahl auch nur flüsternd angedeutet... Und die Herbstferien werden nicht gefährdet.

Es hat letztes Jahr doch so gut geklappt: Erst nach den Herbstferien werden Maßnahmen verkündet. Ich glaube nicht an Wechsel- und Distanzunterricht für alle "impffähigen" Kinder, es würde also bedeuten, alles nach der Grundschule wird einfach "auf eigene Verantwortung" gemacht. Selber schuld, wer sich nicht impfen lassen will. (und für diejenigen, die es nicht _können_, "tja, Pech, wir wollten die Anderen nicht zwingen, ihr wisst schon, es standen Wahlen an".)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 24. Juli 2021 20:13

Zitat von Flipper79

- a) Wechselunterricht (bis auf Abschlussklassen)
- b) Distanzunterricht (bis auf Abschlussklassen)
- c) Distanzunterricht für alle?

:crying: Page not found or type unknown

Ich will gar nichts davon... 

Beitrag von „Tom123“ vom 24. Juli 2021 21:00

Niedersachsen: Oktober oder November. Wahrscheinlich direkt nach den Herbstferien

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Juli 2021 21:02

Beitrag von „Ketfesem“ vom 24. Juli 2021 21:52

Ihr seid ja total pessimistisch!!!

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 22:00

Es müsste sich ja erst langsam hochschauben, wie im letzten Jahr.

Da kommen die Herbstferien nach 6 Wochen als Unterbrechung günstig.

Außerdem sind viele geimpft, wodurch die Inzidenz eigentlich nicht so schnell steigen sollte.

Und es reden ja schon mehrere PolitikerInnen darüber, dass andere Werte aussagekräftig sein sollen. Dann muss man auch bei hohen Inzidenzen nicht schließen.

Andererseits würden bei täglichen Tests Infektionen vielleicht früher aufgedeckt ... und darüber die Schulen oder Klassen oder Gruppen oder Schüler schneller in Quarantäne gehen, während das Land weiter sagen kann: "Die Schulen sind offen."

Oder man könnte die Inzidenz der 6-12-jährigen als Indikator nehmen.

Dem Verhalten etlicher MitbürgerInnen nach, können sie es gar nicht erwarten, dass es so kommt.

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Juli 2021 22:02

Zitat von Ketfesem

Ihr seid ja total pessimistisch!!!

Zitat von Firelilly

Schleswig-Holstein: Präsenzunterricht komplett durch

Ja ich weiß, aber wenn man auf Distanzunterricht hofft und dann wird man bei steigenden Zahlen doch zur Präsenz genötigt, dann ist man nur frustriert.

Deshalb lieber gleich auf den worst case einstellen, dann wird man nicht enttäuscht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. Juli 2021 22:07

Ich hoffe, dass die Zahlen nicht mehr so stark steigen bzw. auch auf die Auslastung der Krankenhäuser geachtet wird und dass es auf keinen Fall mehr zum Wechsel/Distanzunterricht kommt.

Aber ich befürchte, dass es in NRW im Dezember wieder Wechselunterricht kommen wird. Ähnlich wie im letzten Jahr.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 22:14

Der neue Index wird sich nach der Temperatur richten.

Ab 10 Grad abwärts in jedem Fall Unterricht bei geöffnetem Fenster.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 24. Juli 2021 22:42

Bevor ich über sowas nachdenke, will ich erstmal in die Sommerferien STARTEN. Aber grundsätzlich zähle ich mich in der Beziehung zu den Pessimisten. Landkreis hat übrigens Luftfilter abgelehnt ... "Wirksamkeit nicht erwiesen" ...

Beitrag von „DpB“ vom 24. Juli 2021 22:52

Zitat von DeadPoet

Bevor ich über sowas nachdenke, will ich erstmal in die Sommerferien STARTEN. Aber grundsätzlich zähle ich mich in der Beziehung zu den Pessimisten. Landkreis hat übrigens Luftfilter abgelehnt ... "Wirksamkeit nicht erwiesen" ...

Hier dito, wegen der ungeklärten Folgekosten.

Seltsamerweise sind die im Rathaus, wo seit Monaten welche eingebaut wurden, kein Problem.

Wie Orwell schon sinngemäß schrieb: Manche Tiere sind gleicher.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. Juli 2021 22:55

Wann sind eigentlich die Friseure wieder zu?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 24. Juli 2021 23:01

Zitat von Plattenspieler

Wann sind eigentlich die Friseure wieder zu?

Nicht bevor ich es diesmal geschafft hab, zum Friseur zu gehen. 😊

Beitrag von „Yummi“ vom 25. Juli 2021 07:21

Hoffe gar nicht. In BW kann jeder eine Impfung in Anspruch nehmen. Bis zum neuen Schuljahr ist genug Zeit für beide Impfungen.

Kinder unter 12 Jahren haben ein vergleichbares geringes Risiko. Kinder mit Vorerkrankungen sollte man impfen.

Normalität muss langsam Einzug halten.

Maskenpflicht sollte zumindest diesen Winter beibehalten werden.

Diejenigen die sich weigern sich zu impfen müssen halt mit CoVid klar kommen.

Aber insbesondere Kinder brauchen wieder geregelte soziale Strukturen. Wir haben nun Impfstoffe. Also zurück zur "Normalität"

Beitrag von „MrsPace“ vom 25. Juli 2021 07:31

Ich denke spätestens ab Herbst wird eine dritte Booster-Impfung empfohlen werden mit einem "überarbeiteten" BioNTech. Die Inzidenz wird immer weniger von Bedeutung sein. Es infizieren sich immer mehr Geimpfte, die die Erkrankung symptomlos bzw. mit einem milden Verlauf überstehen werden.

Ich denke nicht, dass die Schulen nochmal geschlossen werden müssen. Bis auf das ständige Testen wird das neue Schuljahr normal durchlaufen. Es müssen auch immer weniger Schüler getestet werden da sie geimpft sind. (Ich habe bereits jetzt eine Klasse die deshalb gar nicht mehr getestet werden muss.)

Beitrag von „der doctor“ vom 25. Juli 2021 09:08

Zitat von DeadPoet

Landkreis hat übrigens Luftfilter abgelehnt ... "Wirksamkeit nicht erwiesen" ...

Es gibt ja durchaus Gründe gegen Luftfilter (Kosten, räumliche Gegebenheiten, ...), aber mit Wirksamkeit zu argumentieren ist halt quatsch. Frag doch einfach mal das Gutachten auf das die sich beziehen per IFG an und leite es an die lokale Presse weiter. Demgegenüber steht dann zB. die Zusammenfassung vom wissenschaftlichen Dienste der Bundesregierung (<https://www.bundestag.de/resource/blob/...21-pdf-data.pdf>). Ist nicht viel Aufwand und vllt gestehen sie dann wenigstens ein, dass es ihnen lediglich zu teuer etc. ist.

edit: Ich sehe gerade zu bist in Bayern. Da gibt es kein landesweites IFG , aber guck halt mal ob euer Kreis das lokal umgesetzt hat. Sonst halt ohne IFG anfragen.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juli 2021 09:22

Zitat von MrsPace

Ich denke spätestens ab Herbst wird eine dritte Booster-Impfung empfohlen werden mit einem „überarbeiteten“ BioNTech. Die Inzidenz wird immer weniger von Bedeutung sein. Es infizieren sich immer mehr Geimpfte, die die Erkrankung symptomlos bzw. mit einem milden Verlauf überstehen werden.

Ich denke nicht, dass die Schulen nochmal geschlossen werden müssen. Bis auf das ständige Testen wird das neue Schuljahr normal durchlaufen. Es müssen auch immer weniger Schüler getestet werden da sie geimpft sind. (Ich habe bereits jetzt eine Klasse die deshalb gar nicht mehr getestet werden muss.)

Das gilt ja aber nur für Oberschule und das das mit dem Risiko bei Kindern Quatsch ist sollte nun langsam überall ankommen.

Gibt also in Grundschulen aktuell nur Durchseuchung oder Schließung.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Juli 2021 10:09

Ich denke nicht, dass die Sek2 Schulformen nochmal geschlossen werden oder ähnliches.

Ich hoffe allerdings, dass die Tests umgestellt werden auf PCR Pooltests aufgrund der schlechten Erkennung der Delta Variante.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2021 11:47

Ich hoffe für meine Schüler:innen, dass es keine kompletten Schulschließungen mehr geben wird. Ich hoffe insofern auch, dass man die Maskenpflicht nicht nur für die ersten beiden Schulwochen vorgeben wird, sondern den gesamten Herbst/Winter über bei fortbestehenden, regelmäßigen Schnelltests der SuS (angesichts der Impfdurchbrüche durch die Delta-Variante müsste das konsequenterweise auch wieder für alle gelten in der Schule, ungeachtet des Impfstatus), wobei ich hier auch für eine Umstellung auf PCR-Pooltests wäre. Eine konsequente

Maskenpflicht plus Teststrategie (neben Hygiene/Abstand wo möglich) scheint mir die einzige Chance zu sein diesen Herbst/Winter wieder komplett geöffnet zu bleiben. Ich hoffe, sollte es zum worst case kommen, wird man sehr frühzeitig über Wechselunterricht Abhilfe schaffen, statt erst lange das schulische Infektionsgeschehen zu ignorieren im KM, nur um dann Knall auf Fall Schulen komplett zu schließen. Bis zum Beweis des Gegenteils bleibe ich optimistisch, dass Wechselunterricht das Schlimmste ist, was uns im Herbst/Winter schulisch drohen könnte (oder besser: versuche ich optimistisch zu bleiben, denn schon während ich das schreibe merke ich, wie sich die Sorgen in meinem Bauch zusammenknüllen, was wieder auf uns zukommen könnte und vor allem, welchen Preis meine Hasen dafür bezahlen müssten). Ich befürchte, komplett ohne zumindest eine kurze Zwischenphase mit Wechselunterricht (zumindest an Orten mit hohen Inzidenzen/vollen Intensivstationen und aktuellen C-Fällen an den Schulen, zu denen wir im Herbst/Winter sicherlich wieder gehören werden) wird es auch im kommenden Schuljahr nicht gehen. Dezember/Januar, ggf. Februar dürften die aussichtsreichsten Monate sein für Wechselunterricht. Komplette Schulschließungen möchte ich mir gar nicht erst ausmalen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. Juli 2021 12:00

Zitat von Yummi

Normalität muss langsam Einzug halten.

Maskenpflicht sollte zumindest diesen Winter beibehalten werden.

Bin ich der einzige, der einen Widerspruch zwischen diesen beiden Aussagen sieht?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. Juli 2021 12:15

Zitat von Plattenspieler

Bin ich der einzige, der einen Widerspruch zwischen diesen beiden Aussagen sieht?

Ich nehme mal an, dass Masken für dich nicht zur Normalität gehören. Ich sehe es so: lieber Masken und Tests als Wechsel- oder gar Fernunterricht.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. Juli 2021 12:21

Zitat von Plattenspieler

Bin ich der einzige, der einen Widerspruch zwischen diesen beiden Aussagen sieht?

Ja, du und ein paar Querdenker.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. Juli 2021 12:32

Wenn man Maskenpflicht nicht als Normalität betrachtet, ist man ein Querdenker?

Beitrag von „Caro07“ vom 25. Juli 2021 12:34

Rein lerntechnisch wäre eine nochmalige Schulschließung für Grundschüler eine Katastrophe. Man kann nur hoffen, dass sich die Deltavariante als nicht gefährlich und behandelbar herausstellt (bisher gibt es wenige Hospitalisierungen), die Impfungen bei den gefährdeten Personengruppen wirken und die Vorsichtsmaßnahmen wie die regelmäßige Testung ausreichend sind.

Jetzt konnte man die Defizite gerade nochmals einigermaßen auffangen (es fehlen allerdings Teile, die ich noch nächstes Schuljahr mit der Klasse aufarbeiten muss), aber nochmals so ein Schuljahr, dann kann man so langsam von einer verlorenen Generation sprechen.

Bayern hatte die strengsten Maßnahmen und dennoch hatten wir bei weitem nicht die besten Inzidenzwerte.

Beitrag von „pepe“ vom 25. Juli 2021 12:38

Normalität?

Normal fände ich bei uns, wenn mindestens in den drei kommenden ersten Klassen, deren Räume z.Z. sowieso leerstehen wg. Teilrenovierung, flott stationäre Luftfilteranlagen eingebaut würden. Unsere Verantwortlichen tun wenig, um Normalität in Schulen zu schaffen.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2021 12:57

Zitat von Tom123

Ja, du und ein paar Querdenker.

Ich betrachte es unter den gegebenen Umständen zwar für völlig selbstverständlich Maske zu tragen, befürworte auch eine Maskenpflicht im kommenden Schuljahr für den Herbst/Winter, kann mich aber dennoch dessen entsinnen, dass ich rund 40 Jahre meines Lebens weitestgehend ohne FFP2-Maske verbracht habe. Ich finde es nachvollziehbar eine Maskenpflicht nicht für normal zu erachten, auch wenn es faktisch unser neues "Normal" ist aktuell. Menschen die das anmerken (womöglich aber völlig selbstverständlich weiterhin Maske tragen, geimpft sind, etc.) nur auf dieser Basis direkt als Querdenker abzustempeln verunmöglicht lediglich notwendige Debatten und Austausch bzw. grenzt weitere gesellschaftliche Gruppen aus, womit man den tatsächlichen Querdenkern weiteren Zulauf verschafft. Ich halte das für destruktiv.

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2021 13:15

Zitat von Caro07

Rein lerntechnisch wäre eine nochmalige Schulschließung für Grundschüler eine Katastrophe.

Meine haben das Wichtigste gelernt, die, die sonst nicht lesen, haben es jetzt auch nicht gemacht.

Besonders nachteilig fand ich es für die, die noch nicht lesen konnten, also die Kinder, die nun in Klasse 2 und 3 kommen.

Benachteiligt sind zudem alle, die Förderung brauchen, aber die Förderstunden werden bei uns seit Jahren eingespart und gestrichen, da hat noch keine jemand von „verlorenen Kindern“

geredet, obwohl sie das sind und man als Lehrkraft dabei zusehen muss, da man das bei allem Engagement allein nicht stemmen kann.

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2021 13:18

Noch etwas anderes:

Das Land NDS will zu Beginn 1-4 Wochen Einführung zum Schuljahr haben, in dieser Zeit soll man auch freiwillige Tage mit Szenario B oder C machen, sozusagen Übungstage für weiter Schließungen.

NDS ist spät mit den Ferien, wenn die Zahlen weiter so steigen, können wir in 6 Wochen gleich mit B oder C beginnen.

Beitrag von „elCaputo“ vom 25. Juli 2021 13:43

Zitat von Plattenspieler

Wenn man Maskenpflicht nicht als Normalität betrachtet, ist man ein Querdenker?

Nein. Ich persönlich halte solche Unpersonen ja - frei nach den Simpsons - für Kommunistennazis.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Juli 2021 14:12

Zitat von Lehrerin2007

Ich will gar nichts davon...

„Ich will“ ist kein guter Ratgeber beim Infektionsschutz.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juli 2021 14:28

Zitat von Caro07

Jetzt konnte man die Defizite gerade nochmals einigermaßen auffangen (es fehlen allerdings Teile, die ich noch nächstes Schuljahr mit der Klasse aufarbeiten muss)

Hm, dann haben wir was falsch gemacht, wir sind weiter als in normalen Jahren durch den Wechselunterricht, ich habe erstmalig das Lehrwerk der 3. Klasse in Englisch z.B. geschafft usw.

Zitat von Palim

Meine haben das Wichtigste gelernt, die, die sonst nicht lesen, haben es jetzt auch nicht gemacht.

Gerade da haben wir eben auch welche, wo die Eltern zusätzlich engagiert waren, die es durch Homeschooling und Eltern oder Geschwister auch gelernt haben, die es sonst selten geschafft haben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Juli 2021 14:32

Zitat von Fallen Angel

Ich nehme mal an, dass Masken für dich nicht zur Normalität gehören. Ich sehe es so: lieber Masken und Tests als Wechsel- oder gar Fernunterricht.

Je normaler die Masken für uns sind, umso einfacher. Vielleicht sollten wir mal anfangen, uns auf etwas einzulassen. Man kann sich auch an etwas gewöhnen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Juli 2021 14:36

@Lindbergh: Infektionsschutz macht dich immer noch traurig?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Juli 2021 14:43

Zitat von O. Meier

„Ich will“ ist kein guter Ratgeber beim Infektionsschutz.

Es ist auch keiner. Es ist mein persönliches Empfinden.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. Juli 2021 16:56

Zitat von CDL

Menschen die das anmerken (womöglich aber völlig selbstverständlich weiterhin Masken tragen, geimpft sind, etc.) nur auf dieser Basis direkt als Querdenker abzustempeln verunmöglicht lediglich notwendige Debatten und Austausch bzw. grenzt weitere gesellschaftliche Gruppen aus, womit man den tatsächlichen Querdenkern weiteren Zulauf verschafft.

Damit hast du allgemein sicherlich recht. Allerdings muss du den Beitrag natürlich auch im Kontext sehen. Plattenspieler hat ja bereits mehrfach seine Ansicht geäußert und ist aus meiner Sicht auch nicht wirklich an einer Diskussion interessiert. Letztlich werden regelmäßig die gleichen Argumente eingeworfen.

Wir reden hier auch nicht über normal im Allgemeinen sondern darüber, dass wieder normaler Unterricht stattfinden soll. Und ich vermute, dass es der Mehrheit der Lehrkraft vor allem darum geht, dass man die Kinder wieder regelmäßig komplett im Präsenzunterricht hat. Sicherlich werden uns bestimmte Maßnahmen noch lange begleiten. Wie oft soll/muss Hände gewaschen werden? Sitzpläne müssen regelmäßig erstellt werden. Bestimmte Dinge wie lautes Singen indoor sind nur begrenzt möglich. Etc. Ich denke aber, dass es bei der Frage nach normalen Unterricht nicht um diese Feinheiten geht.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. Juli 2021 16:59

Zitat von Palim

Noch etwas anderes:

Das Land NDS will zu Beginn 1-4 Wochen Einführung zum Schuljahr haben, in dieser Zeit soll man auch freiwillige Tage mit Szenario B oder C machen, sozusagen Übungstage für weitere Schließungen.

Wo hast du das mit den Testtagen für Szenario B oder C gefunden? Ich hatte das noch gar nicht auf dem Schirm.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. Juli 2021 17:06

[Zitat von Tom123](#)

Wir reden hier auch nicht über normal im Allgemeinen sondern darüber, dass wieder normaler Unterricht stattfinden soll.

So ist es.

[Zitat von Tom123](#)

Und ich vermute, dass es der Mehrheit der Lehrkraft vor allem darum geht, dass man die Kinder wieder regelmäßig komplett im Präsenzunterricht hat.

Mir auch.

[Zitat von Tom123](#)

Ich denke aber, dass es bei der Frage nach normalen Unterricht nicht um diese Feinheiten geht.

Bei der Frage, wie gut mich die SuS verstehen können und wie gut ich sie, wie gut sie mich (mit Mimik) sehen können und wie gut ich sie, sind für mich keine Feinheiten, sondern wesentlicher Aspekt davon, wie gut und förderlich der Unterricht sein kann.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. Juli 2021 17:18

Zitat von Plattenspieler

Bei der Frage, wie gut mich die SuS verstehen können und wie gut ich sie, wie gut sie mich (mit Mimik) sehen können und wie gut ich sie, sind für mich keine Feinheiten, sondern wesentlicher Aspekt davon, wie gut und förderlich der Unterricht sein kann.

Ja, und es auch wichtig wieder im Unterricht singen zu können. Und es stört auch, wenn Kinder wegen Quarantäne zu Hause bleiben müssen. Es nervt, wenn nebenbei der Luftreiniger Geräusche macht ...

Aber letztlich ist für mich das wichtige, dass die Kinder wieder vor Ort sind. Ob ich und/oder die Kinder nun Maske tragen oder nicht, hat für mich da eine vollkommen untergeordnete Bedeutung. Mir geht es vor allem darum, dass die Kinder wieder vor Ort in Präsenz sind. Und dabei helfen die Masken. Sie verhindern nicht nur Ansteckungen sondern Sorgen auch im Infektionsfall dafür, dass weniger Leute in Quarantäne müssen. Da sind meine Prioritäten eindeutig. In Nds darf an Grundschulen die Maske auch abgenommen werden, wenn der Abstand eingehalten wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juli 2021 17:33

Zitat von Tom123

Wo hast du das mit den Testtagen für Szenario B oder C gefunden? Ich hatte das noch gar nicht auf dem Schirm.

Das ist, meine ich, eine Kann-Regelung. Für die BBSn glaube ich allerdings kaum, dass das ebenfalls gelten soll (wir sollen im nächsten Schuljahr eh 10 bis max. 30% des Unterrichts als Distanzunterricht anbieten).

Auf der Seite der GEW Nds. finden sich dazu nähere Infos und ansonsten auf der MK-Homepage.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Juli 2021 17:51

Zitat von Plattenspieler

Bei der Frage, wie gut mich die SuS verstehen können und wie gut ich sie, wie gut sie mich (mit Mimik) sehen können und wie gut ich sie, sind für mich keine Feinheiten, sondern wesentlicher Aspekt davon, wie gut und förderlich der Unterricht sein kann.

Ja, mag sein. Und vielleicht ist gegebenenfalls Distanzunterricht mit Videokonferenz besser als Präsenzunterricht mit Maske. Ich befürchte aber, dass die Feinheiten für unsere Dienstherrinnen zu fein sind.

Wir haben alle erlebt, wie käftezehrend Distanz- und Wechselunterricht sind. Insofern wird es uns entlasten, möglichst lange Präsenzunterricht zu haben. Insofern sind Maske, Handhygiene, Lüften etc. die geringeren Übel und somit erträglich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Juli 2021 17:56

Zitat von Lehrerin2007

Es ist auch keiner. Es ist mein persönliches Empfinden.

Ja, fein. Und was nützt uns die öffentliche Dokumentation dieses Empfindens. Wie wäre es gelegtnluch mal mit einer rationalen Analyse der Situation?

Ich fasse mal zusammen, wo wir nach anderthalb Jahren 'Rumgeeier in der Pandemie stehen: potentiell tödliche Viruserkrankung. Monoton wachsende Inzidenzen, zu geringere Impfbereitschaft. Vielleicht kann man irgendwann mal überlegen, wie wir aus der Nummer 'rauskommen.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juli 2021 17:57

Zitat von O. Meier

Wir haben alle erlebt, wie käftezehrend Distanz- und Wechselunterricht sind. Insofern wird es uns entlasten, möglichst lange Präsenzunterricht zu haben. Insofern sind Maske, Handhygiene, Lüften etc. die geringeren Übel und somit erträglich.

Könntest du bitte aufhören zu verallgemeinern, bei uns war Wechselunterricht und Distanzunterricht nur halb so anstrengend wie Präsenzunterricht mit Fachunterricht. Unser Szenario XY, was offiziell nicht erlaubt war, ging dann aber wieder. Aber normaler Präsenzunterricht unter den ganzen Bedingungen war zumindest für mich (und ich weiß anderen Kollegen ging es ebenso) mit Abstand das anstrengendste, was wir letztes Schuljahr hatten.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juli 2021 18:32

Lindberg, was ist daran schon wieder verwirrend?!?

Könntest du mal aufhören immer unkommentiert irgendwelche merkwürdigen, unpassenden Reaktionen zu posten?

Beitrag von „Yummi“ vom 25. Juli 2021 18:34

Zitat von Plattenspieler

Bin ich der einzige, der einen Widerspruch zwischen diesen beiden Aussagen sieht?

Langsam, schrittweise, mit Bedacht

Beitrag von „Sauerlandkind“ vom 25. Juli 2021 18:56

Für NRW kann ich mir nicht vorstellen, dass wir nochmal vollständig in den Distanzunterricht gehen. Zwar steigt die Inzidenz langsam, aber es wird weiter geimpft, sodass ich nicht denke, dass wir nochmal so weit kommen... auch wenn Distanzunterricht viel entspannter war als Präsenzunterricht...

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2021 20:22

Zitat von Tom123

Wo hast du das mit den Testtagen für Szenario B oder C gefunden? Ich hatte das noch gar nicht auf dem Schirm.

Die Erlasse stehen - gut versteckt - hier

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/akt...-22-202659.html>

Da steht im untersten ERlass u.a.

Zitat

An Projekttagen kann nach Entscheidung des Schulvorstands ebenfalls Distanzlernen für einzelne Schuljahrgänge oder einzelne Lerngruppen (auch Teilgruppen) vorgesehen werden.

Das ist sicher gar nicht so gemeint, aber letztlich könnte man darüber als Schule entscheiden, dass man die ersten Wochen in Szenario B oder C beginnt. Warten wir mal ab, wie die Inzidenzen bis dahin sind.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. Juli 2021 20:23

Zitat von Palim

Die Erlasse stehen - gut versteckt - hier

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/akt...-22-202659.html>

Danke, das hatte ich wohl gelesen aber auf die Idee Szenario B oder C zu testen bin ich gar nicht gekommen...

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2021 20:25

Sinnvoll könnte sein, SchülerInnen an einem Präsenztag die digitalen Möglichkeiten zu erläutern und sie darauf folgenden auch von zu Hause aus auszuprobieren, um sich dann wieder in

Präsenz zu treffen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. Juli 2021 20:33

Zitat von Palim

Sinnvoll könnte sein, SchülerInnen an einem Präsenztag die digitalen Möglichkeiten zu erläutern und sie darauf folgenden auch von zu Hause aus auszuprobieren, um sich dann wieder in Präsenz zu treffen.

Würde einen selbstständigeren Umgang mit digitalen Medien fördern, klingt gut. Wäre eine schöne Alternative zu Dauerpräsenz in Projektwochen.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. Juli 2021 20:37

Zitat von Palim

Sinnvoll könnte sein, SchülerInnen an einem Präsenztag die digitalen Möglichkeiten zu erläutern und sie darauf folgenden auch von zu Hause aus auszuprobieren, um sich dann wieder in Präsenz zu treffen.

Das ganze Konzept ist aus meiner Sicht nicht durchdacht. Was macht man, wenn man eine erste Klasse hat? Dann soll man trotzdem den Lernstand erheben und dazu Gespräche vor den Ferien führen? Was soll der ganze Pflicht-Einstiegsphasen teil? Ich denke, dass das die Lehrkräfte vor Ort viel besser entscheiden können. Warum Pflicht? Außerdem ist das mit dem Förderunterricht alles schön und gut. Aber wir haben dafür 0 Stunden. Wir haben eh zu wenig Stunden und unseren Nachbarschulen geht es auch nicht besser. Was hilft es mir, wenn ich aufwendig dokumentiere welche Probleme die Kids haben, wenn ich aber kein Förderunterricht oder ähnliches bekommen. Differenzieren im Unterricht kann ich auch so.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Juli 2021 20:38

Zitat von Susannea

Lindberg, was ist daran schon wieder verwirrend?!?

Könntest du mal aufhören immer unkommentiert irgendwelche merkwürdigen, unpassenden Reaktionen zu posten?

Was ist verwirrender? Die Beiträge oder die Reaktionen?

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juli 2021 21:05

Zitat von state of Trance

Was ist verwirrender? Die Beiträge oder die Reaktionen?

Eindeutig seine Reaktionen.

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2021 21:46

Zitat von Tom123

Das ganze Konzept ist aus meiner Sicht nicht durchdacht. Was macht man, wenn man eine erste Klasse hat? Dann soll man trotzdem den Lernstand erheben und dazu Gespräche vor den Ferien führen? Was soll der ganze Pflicht-Einstiegsphasen teil? Ich denke, dass das die Lehrkräfte vor Ort viel besser entscheiden können. Warum Pflicht? Außerdem ist das mit dem Förderunterricht alles schön und gut. Aber wir haben dafür 0 Stunden.

Geht uns ähnlich, wobei wir vielleicht EIN MAL in mindetens 10 Jahren nun genug Stunden haben KÖNNEN ... mal sehen, wie lange.

Aber so kann man als KM ja sagen, man habe den Schulen umfangreiche Möglichkeiten gegeben, individuelle Lernrückstände aufzuarbeiten.

Am Ende muss dann jede Schule selbst sehen, was sie daraus macht.

Ein Tag KL-Unterricht ist nicht weg, danach gibt es dann entweder noch einen Projekttag, wo jeder etwas Schönes macht, oder wir steigen ein mit dem Unterricht UND der Lernstandserhebung. Die macht man doch ohnehin jedes Jahr. 3-4 Wochen etwas anderes zu machen, kann ich mir nicht vorstellen, dann wird es im Anschluss doch wieder eng mit dem, was man schaffen soll.

Für Deutsch Förderschwerpunkt Lernen und und SU stehen übrigens KC mit Priorisierungen online, den Hinweis habe ich heute erst gesehen und nun gesucht.

<https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=sea...=Primarbereich&>

Gut, dass ich das vor meiner Jahresplanung sehe, einige Themen von 3/4, die nun gestrichen sind, habe ich schon aufgegriffen.

Auch die Elterngespräche macht man jedes Jahr, ich kann da nichts Besonderes finden.

Die HSP soll jetzt übrigens über die Bildungscloud nutzbar sein, das habe ich mir aber noch nicht angesehen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. Juli 2021 22:18

[Zitat von Palim](#)

Sinnvoll könnte sein, SchülerInnen an einem Präsenztag die digitalen Möglichkeiten zu erläutern und sie darauf folgenden auch von zu Hause aus auszuprobieren, um sich dann wieder in Präsenz zu treffen.

Klappt vielleicht an einem gutbürgerlichen Gymnasium.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Juli 2021 12:32

[Zitat von Palim](#)

Sinnvoll könnte sein, SchülerInnen an einem Präsenztag die digitalen Möglichkeiten zu erläutern und sie darauf folgenden auch von zu Hause aus auszuprobieren, um sich dann wieder in Präsenz zu treffen.

Ja, genauso werden wir es auch machen. Letzten Sommer haben wir die Arbeit über "Moodle" und "BigBlueButton" auch zu Beginn des Schuljahres mit den SuS geübt, was sich dann zum Dezember hin im Distanzunterricht als sehr vorteilhaft erwiesen hat.

Auch hier verstehe ich mal wieder nicht, was an solch' einer Idee "verwirrend" sein soll @Lindbergh! Hältst du es etwa für besser, die SuS ggf. völlig unvorbereitet in den Distanz- oder Wechselunterricht - wenn er denn noch mal kommen sollte - zu schicken?! Eine bessere Chance zum Einüben als zuerst im Präsenzunterricht, dann einen oder mehrere Tage im Distanzunterricht mit anschließender Reflexion in Präsenz gibt es m. E. gar nicht!

Beitrag von „laleona“ vom 26. Juli 2021 12:55

Zitat von Roswitha111

BY:

Ich glaube, dass wir bis zu den Herbstferien offiziell in kompletter Präsenz und im November/Dezember maximal im Wechselunterricht sein werden. Man wird versuchen, die Schulen offiziell offen zu halten.

ABER: ich rechne fest damit, dass die Schulen spätestens nach den Herbstferien inoffiziell größtenteils in Distanz sein werden, weil die Mehrheit der SuS in Dauerquarantäne sitzt. Die Kinder werden sich zunehmend infizieren und wenn die Gesundheitsämter an ihrem bisherigen Vorgehen in Bezug auf Quarantäne festhalten, wird wahrscheinlich eine Quarantäneanordnung die nächste jagen. Da reicht ja der Blick nach UK, um zu sehen, wie das dann aussehen wird.

Das glaube ich auch.

Beitrag von „laleona“ vom 26. Juli 2021 12:56

Zitat von Susannea

Könntest du bitte aufhören zu verallgemeinern, bei uns war Wechselunterricht und Distanzunterricht nur halb so anstrengend wie Präsenzunterricht mit Fachunterricht.

Was meinst du denn mit "bei uns"?

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Juli 2021 13:48

Zitat von aleona

Was meinst du denn mit "bei uns"?

Das wollte ich auch gerade fragen (und bevor es jemand kommentiert: genau deshalb habe ich auch einen "Verwirrt"-Smiley unter den betreffenden Post gesetzt). "Bei uns" an der Schule, "bei uns" im Grundschulbereich, "bei uns" im Bundesland,...?

Dass eine Lehrkraft den Distanzunterricht als nur halb so anstrengend wie Präsenzunterricht empfindet, finde ich ebenfalls erstaunlich, muss ich sagen. Aber da ist wohl jede/r anders.

Wechselunterricht fand ich allerdings durch die z. T. kleineren Klassen in einigen Bildungsgängen auch entspannter als Präsenzunterricht in voller Klassenstärke.

Beitrag von „Tom123“ vom 26. Juli 2021 14:41

Zitat von Palim

Für Deutsch Förderschwerpunkt Lernen und und SU stehen übrigens KC mit Priorisierungen online, den Hinweis habe ich heute erst gesehen und nun gesucht.

Die kenne ich schon. Hier muss man unsern Dienstherrn mal wieder loben. Zuerst wurde die Möglichkeit einer alternativen Stundentafel angeboten. Und jetzt wo diese durch die meisten Schulvorstände beschlossen wurde, kommt kurz vor Schuljahresende die Information, dass mit Sachunterricht Themen kürzen kann. Hätte man das vorher gewusst, hätte man natürlich entsprechend Sachunterrichtsstunden kürzen können. Aber das wäre ja zu einfach gewesen.



Beitrag von „Susannea“ vom 26. Juli 2021 19:30

Zitat von Humblebee

Das wollte ich auch gerade fragen (und bevor es jemand kommentiert: genau deshalb habe ich auch einen "Verwirrt"-Smiley unter den betreffenden Post gesetzt). "Bei uns" an der Schule, "bei uns" im Grundschulbereich, "bei uns" im Bundesland,...?

Dass eine Lehrkraft den Distanzunterricht als nur halb so anstrengend wie Präsenzunterricht empfindet, finde ich ebenfalls erstaunlich, muss ich sagen. Aber da ist wohl jede/r anders.

Wechselunterricht fand ich allerdings durch die z. T. kleineren Klassen in einigen Bildungsgängen auch entspannter als Präsenzunterricht in voller Klassenstärke.

Bei uns an der Schule und nein, ich finde das nicht erstaunlich bei den ganzen Nebenbedingungen im Präsenzunterricht.

Und wie gesagt, ich war nicht die Einzige, die das so empfunden hat.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 26. Juli 2021 19:42

Ich glaube, die Berufskollegs werden gar nicht mehr schließen, da wird es aber sicher immer wieder Klassen/KollegInnen in Quarantäne geben.

Für Primarstufe und Sek I bin ich mir nicht sicher. Ich denke, dass nach und nach empfohlen wird, immer jüngere Kinder zu impfen. Aber Grundschulkinder sicher nicht, da rechne ich am ehesten mit Schulschließungen. Aber nicht als generelle Maßnahme, sondern durch Quarantäne, also z.B. wenn nicht genug KuK verfügbar sind, weil sie in Quarantäne sind.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 26. Juli 2021 19:50

Zitat von Palim

Dem Verhalten etlicher MitbürgerInnen nach, können sie es gar nicht erwarten, dass es so kommt

Traurig, aber du sprichst wahre Worte!

Beitrag von „laleona“ vom 26. Juli 2021 20:40

Kann jemand mal hier im Forum eine Umfrage starten, natürlich nicht repräsentativ, wie stressig oder/und sinnvoll man Homeschooing erlebt hat, gerne auch sowohl als Lehrkraft als auch als Elternteil.

Ich fürchte, ich stelle mich da zu doof an (um diese Umfrage zu erstellen).

Nachdem du, Susannea, wiederholt "behauptest", dass das Zuhauselernen teilweise als angenehm empfunden wurde, würde mich ein Stimmungsbild hier interessieren.

Behaupten deshalb in Anführungszeichen, weil ich es mir bei Primarkindern einfach so gar nicht vorstellen kann, aber gleichzeitig möchte ich dir nix unterstellen, du wirst es schon so erlebt haben!

Beitrag von „Susannea“ vom 26. Juli 2021 20:55

Du bringst hier zwei Dinge durcheinander laleona, Distanzunterricht fand ich im Gegensatz zu der Art Präsenzunterricht wie wir ihn an der Schule hatten als Lehrkraft weniger anstrengend.

Dann der zweit Punkt, meine Kinder haben vom Distanzunterricht mehr gehabt als von Wechsel- oder Präsenzunterricht und zumindest die Großen (12/14) hatten den auch lieber, das heißt aber keineswegs, dass das für uns als Eltern weniger anstrengend war. Ganz im Gegenteil, dadurch, dass ich in voller Präsenz oder Wechselunterricht war und meine Kinder komplett im Homeschooling war das tierisch anstrengend, aber eben notwendig für meine Kinder und auch die einzige mögliche Entscheidung für uns. Sie haben einfach viel mehr so gelernt.

Beitrag von „laleona“ vom 26. Juli 2021 21:19

Aha ok, so ganz verstehe ich es immer noch nicht - hattest du als Lehrkraft denn jetzt Distanzunterricht? Aber danke schonmal!

Umfrage fände ich nach wie vor interessant, falls jemand möchte... 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 26. Juli 2021 21:52

Zitat von laleona

Aha ok, so ganz verstehe ich es immer noch nicht - hattest du als Lehrkraft denn jetzt Distanzunterricht? Aber danke schonmal!

Umfrage fände ich nach wie vor interessant, falls jemand möchte... 😊

Ja natürlich hatte ich als Lehrkraft auch Distanzunterricht, aber ja nur einen Teil der Zeit, während meine Kinder nachher deutlich länger in Distanz geblieben sind bzw. wieder in Distanz gegangen sind, was z.T. an den unterschiedlichen Schulstufen und den unterschiedlichen Bundesländern liegt.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 26. Juli 2021 21:59

Zitat von laleona

Umfrage fände ich nach wie vor interessant, falls jemand möchte... 😊

Habe zwei Umfragen zur Sinnhaftigkeit erstellt.

Beitrag von „Susannea“ vom 26. Juli 2021 22:07

Zitat von Fallen Angel

Habe zwei Umfragen zur Sinnhaftigkeit erstellt.

Was mir aber dabei viel mehr fehlt und das war ja das, was hier diskutiert wurde, was als wie anstrengend empfunden wurde, das hat ja wenig mit sinnvoll oder nicht sinnvoll zu tun, sondern einfach mit der Belastung.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 26. Juli 2021 22:11

Zitat von Susannea

Was mir aber dabei viel mehr fehlt und das war ja das, was hier diskutiert wurde, was als wie anstrengend empfunden wurde, das hat ja wenig mit sinnvoll oder nicht sinnvoll zu tun, sondern einfach mit der Belastung.

Stimmt, das ist nochmal ein anderes Thema. Kann ja vielleicht jemand anderes erstellen.

Beitrag von „Kathie“ vom 26. Juli 2021 22:15

Ja genau. Das fände ich auch eine interessante Umfrage!

Was ich schwierig finde, ist das Wort "sinnvoll". Bezogen auf was denn? Zur Eindämmung des Infektionsgeschehens, oder im Hinblick auf Vermittlung des Lernstoffes im Vergleich zu Präsenzphasen, oder wie genau ist das Wort gemeint?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 26. Juli 2021 22:51

Zitat von Humblebee

Eine bessere Chance zum Einüben als zuerst im Präsenzunterricht, dann einen oder mehrere Tage im Distanzunterricht mit anschließender Reflexion in Präsenz gibt es m. E. gar nicht!

Ehrlich gesagt finde ich die Idee auch ohne Corona gar nicht so verkehrt...

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Juli 2021 23:00

Zitat von Humblebee

Das wollte ich auch gerade fragen (und bevor es jemand kommentiert: genau deshalb habe ich auch einen "Verwirrt"-Smiley unter den betreffenden Post gesetzt). "Bei uns" an der Schule, "bei uns" im Grundschulbereich, "bei uns" im Bundesland,...?

Dass eine Lehrkraft den Distanzunterricht als nur halb so anstrengend wie Präsenzunterricht empfindet, finde ich ebenfalls erstaunlich, muss ich sagen. Aber da ist wohl jede/r anders.

Wechselunterricht fand ich allerdings durch die z. T. kleineren Klassen in einigen Bildungsgängen auch entspannter als Präsenzunterricht in voller Klassenstärke.

Bei uns fanden Kollegen mit Nebenfächern DU teilweise auch entspannend, die Eltern erwarteten nichts, wollten teilweise sogar den Unterricht auf die Hauptfächer beschränkt sehen. Einige übernahmen freiwillig die Notbetreuung, andere erfreuten sich an der zusätzlichen Freizeit.

Ich fand vor allem die gleichzeitige Kombination stressig. Die Kleinen (Klasse 5 und 6) gleichzeitig in 2 Räumen, die Kursstufe komplett (manchmal auch in 2 Räumen), die Klassen dazwischen komplett im DU. In der Schule fehlten die Glasfaserkabel, ich raste hin-und her und schaffte nichts.

Beitrag von „Palim“ vom 26. Juli 2021 23:14

Zitat von Tom123

Die kenne ich schon. Hier muss man unsren Dienstherrn mal wieder loben. Zuerst wurde die Möglichkeit einer alternativen Stundentafel angeboten. Und jetzt wo diese durch die meisten Schulvorstände beschlossen wurde, kommt kurz vor Schuljahresende die Information, dass mit Sachunterricht Themen kürzen kann. Hätte man das vorher gewusst, hätte man natürlich entsprechend Sachunterrichtsstunden kürzen können.

Aber das wäre ja zu einfach gewesen. 

Die Alternative Stundentafel gab es ja sonst auch schon.

Dass man im vergangenen Jahr die Möglichkeit hatte, die Curricula zusammenzustreichen, hatten wir genau für SU genutzt, Jetzt kommt das MK nach getaner Arbeit 1 Jahr später mit einer eigenen Version für SU und Deutsch-LE.

Unsere Priorisierung war nun aber eine andere und zufällig haben wir so einiges abgedeckt, was jetzt gestrichen wurde, weil es im Distanzunterricht oder Wechselunterricht mit Abständen und Hygiene-Anforderungen besser zu realisieren war.

Gruppenarbeit mit Versuchen geht dann einfach nicht, Versuche zeigen ist unklug und jedem Kind das Material zu stellen manchmal nicht möglich.

Tja, mal wieder viel Arbeit für nichts und innerhalb eines Jahres die Kehrtwende.

Was wohl aus den anderen Fächern wird?

Beitrag von „Fragend2705“ vom 27. Juli 2021 09:15

Beispielsweise in beruflichen Schulen gibt es keine Begründung für Einschränkungen.

Alle sind über 16 und können und sollten sich daher impfen lassen

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juli 2021 10:44

[Zitat von Fragend2705](#)

Beispielsweise in beruflichen Schulen gibt es keine Begründung für Einschränkungen.

Alle sind über 16 und können und sollten sich daher impfen lassen

Daher denke ich auch, dass es an beruflichen Schulen wohl allerhöchstens zu Wechselunterricht kommen wird. Wobei wir auch so einige SuS haben, die erst 15 sind, wenn sie zu uns kommen. Ihr nicht?

Beitrag von „DpB“ vom 27. Juli 2021 10:46

Zitat von Humblebee

Daher denke ich auch, dass es an beruflichen Schulen wohl allerhöchstens zu Wechselunterricht kommen wird. Wobei wir auch so einige SuS haben, die erst 15 sind, wenn sie zu uns kommen. Ihr nicht?

Zumindest wir haben an der Nachbarschule (gleiches Gebäude) grob geschätzt 500 unter 16. Und genau das ist auch die Klientel, die auf alle Maßnahmen sch..., wenn man ihr nicht alle 5 Minuten auf die Füße tritt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juli 2021 10:46

Zitat von Kris24

Bei uns fanden Kollegen mit Nebenfächern DU teilweise auch entspannend, die Eltern erwarteten nichts, wollten teilweise sogar den Unterricht auf die Hauptfächer beschränkt sehen. Einige übernahmen freiwillig die Notbetreuung, andere erfreuten sich an der zusätzlichen Freizeit.

Das war bei uns zum Glück nicht der Fall, weil wir ja auch im Distanzunterricht beim Unterricht nach Stundenplan geblieben sind, also jede Lehrkraft weiter die vorgesehene Stundenzahl unterrichtet hat. Notbetreuung gibt es ja bei uns an den BBS nicht.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juli 2021 10:56

Zitat von Fragend2705

Beispielsweise in beruflichen Schulen gibt es keine Begründung für Einschränkungen.

Alle sind über 16 und können und sollten sich daher impfen lassen

Mit der Argumentation dürfte man auch alles andere für Menschen ab 16 Jahre erlauben. Es geht nicht (nur) um den persönlichen Schutz des einzelnen sondern darum die Welle zu brechen / die Infektionszahlen runter zu bekommen. Deine Argumentation würde höchstens funktionieren, wenn alle geimpft wären. Aber auch dann stellt sich die Frage nach der Übertragung.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juli 2021 10:57

Zitat von Palim

Die Alternative Stundentafel gab es ja sonst auch schon.

Ja. Das Problem ist, dass die gekürzten CuVos erst danach kommen. Hätten wir das vorher gewusst, hätten wir Sachunterricht stärker gekürzt. Wir werden jetzt ja keine neuen Beschluss machen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Juli 2021 11:12

Zitat von Fragend2705

Alle sind über 16 und können und sollten sich daher impfen lassen

Und wenn sie es nicht tun, haben alle anderen im Raum ein erhöhtes Ansteckungsrisiko. Nö, so lange da Ungeimpfte zwischen sind, bleiben die Masken und die Fenster auf.

Beitrag von „Fragend2705“ vom 27. Juli 2021 11:29

Ich verstehe nicht, wie wir auf der einen Seite Einschränkungen im Schulbetrieb akzeptieren wollen und auf der anderen Seite es akzeptieren, dass sich große Mengen an über 16-Jährigen nicht impfen lassen, weil sie zu bequem sind oder weil sie irgendwelchen seltsamen Scharlatanen in sozialen Medien glauben. Da sind ganz viele Menschen rationalen Argumenten nicht zugänglich.

Problematisch finde ich übrigens, dass bei SuS richtigerweise dokumentiert wird, ob geimpft und wenn nicht, dass sie getestet werden - aber bei Lehrkräften niemand prüft, ob geimpft oder wenn nicht, wenigstens getestet.

Beitrag von „DpB“ vom 27. Juli 2021 11:41

Zitat von Fragend2705

...aber bei Lehrkräften niemand prüft, ob geimpft oder wenn nicht, wenigstens getestet.

Wir mussten mit dem Impfnachweis zur Sekretärin, um uns von der Schnelltestpflicht befreien zu lassen.

Beitrag von „DpB“ vom 27. Juli 2021 11:43

Zitat von Fragend2705

Ich verstehe nicht, wie wir auf der einen Seite Einschränkungen im Schulbetrieb akzeptieren wollen und auf der anderen Seite es akzeptieren, dass sich große Mengen an über 16-jährigen nicht impfen lassen, weil sie zu bequem sind oder weil sie irgendwelchen seltsamen Scharlatanen in sozialen Medien glauben. Da sind ganz viele Menschen rationalen Argumenten nicht zugänglich.

stimmt. Andererseits bleibt uns halt einfach sonst nichts übrig. WIR dürfen die Regeln ja nicht festlegen. Hätte unser Chef das sagen, bezweifle ich, dass aus nicht-medizinischen Gründen Ungeimpfte das Gebäude noch betreten dürften, sobald jeder eine Impfmöglichkeit hatte. Das

Sagen haben aber leider Leute, die im Dauerwahlkampfmodus sind. Sieht man ja am kompletten Verlauf der Pandemiemaßnahmen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juli 2021 11:47

Zitat von Fragend2705

dass bei SuS richtigerweise dokumentiert wird, ob geimpft und wenn nicht, dass sie getestet werden - aber bei Lehrkräften niemand prüft, ob geimpft oder wenn nicht, wenigstens getestet.

Auch von den SuS wird bei uns nicht dokumentiert, ob sie geimpft sind (ich wüsste nicht, dass die Schulen das dürfen). Sie bzw. ihre Erziehungsberechtigten haben allerdings die Möglichkeit, sich als Geimpfte oder Genesene von der Testpflicht befreien zu lassen. Dasselbe gilt für die Lehrkräfte. Zudem kenne ich viele Schulen, wo die Lehrkräfte unterschreiben mussten, dass sie sich zweimal wöchentlich getestet haben (bei uns war das allerdings nicht der Fall).

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juli 2021 11:54

Eine Option wäre ja durchaus, dass man Distanzunterricht nur für ungeimpfte Schüler macht und geimpfte auch bei höheren Inzidenzen weiterhin zur Schule dürfen. Das könnte auch die Impfbereitschaft steigern. Gleiches natürlich auch an den Unis...

Beitrag von „DpB“ vom 27. Juli 2021 11:56

Zitat von Tom123

Eine Option wäre ja durchaus, dass man Distanzunterricht nur für ungeimpfte Schüler macht und geimpfte auch bei höheren Inzidenzen weiterhin zur Schule dürfen. Das könnte auch die Impfbereitschaft steigern. Gleiches natürlich auch an den Unis...

Uh... da wären wir also wieder entweder bei "Doppelte Vorbereitung Arbeit (ist ja je nach Modell nicht zwingend die Vorbereitung) bei gleicher Bezahlung" oder dem sehr ineffektiven Wechselunterricht, bei dem die daheim gebliebenen per Stream zugeschaltet werden.

Ne... DA lieber Maske etc.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juli 2021 12:02

Zitat von DpB

Uh... da wären wir also wieder entweder bei "Doppelte Vorbereitung Arbeit (ist ja je nach Modell nicht zwingend die Vorbereitung) bei gleicher Bezahlung" oder dem sehr ineffektiven Wechselunterricht, bei dem die daheim gebliebenen per Stream zugeschaltet werden.

Ne... DA lieber Maske etc.

Das wird ja eh nicht kommen. Aber man könnte ja durchaus geimpfte Schüler zu Kursen zusammenfassen und für die Reste Lehrkräfte zum DU einteilen. Wenn ich an das Gymnasium denke, gibt es halt 3 Deutschkurse in Präsenz und einen in Distanz oder andersrum...

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juli 2021 12:06

Das mag in allgemeinbildenden Schulen funktionieren (wobei man da in der Oberstufe auch nochmal zwischen eA- oder gA-Kursen unterteilen müsste), in berufsbildenden würde so etwas aber vermutlich nicht zu organisieren sein. Zummindest in meiner Schule gibt es pro Bildungsgang häufig nur eine Klasse; da kann man wenig zu Kursen zusammenfassen.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juli 2021 12:14

Zitat von Humblebee

Das mag in allgemeinbildenden Schulen funktionieren (wobei man da in der Oberstufe auch nochmal zwischen eA- oder gA-Kursen unterteilen müsste), in berufsbildenden würde so etwas aber vermutlich nicht zu organisieren sein. Zumindest in meiner Schule gibt es pro Bildungsgang häufig nur eine Klasse; da kann man wenig zu Kursen zusammenfassen.

Wie gesagt, es wird eh nicht kommen. Notfalls könnte man aber auch in den beruflichen Schulen die Schüler selber verpflichten sich den verpassten Unterrichtsstoff zu besorgen...

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juli 2021 12:33

Zitat von Tom123

Notfalls könnte man aber auch in den beruflichen Schulen die Schüler selber verpflichten sich den verpassten Unterrichtsstoff zu besorgen...

Dazu sind sie doch eh schon gemäß Schulordnung (bei uns ist es ein "Schulvertrag") verpflichtet; auch zu Nicht-Corona-Zeiten! 😎

Ist das bei euch anders?

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Juli 2021 12:39

Zitat von Tom123

Eine Option wäre ja durchaus, dass man Distanzunterricht nur für ungeimpfte Schüler macht und geimpfte auch bei höheren Inzidenzen weiterhin zur Schule dürfen. Das könnte auch die Impfbereitschaft steigern.

Oder auch nicht. Die Interpretation könnte auch sein „Wer geimpft ist, muss ich die Schule. Die Ungeimpften dürfen zu Hause bleiben.“

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Juli 2021 12:41

Zitat von Fragend2705

Ich verstehe nicht, wie wir auf der einen Seite Einschränkungen im Schulbetrieb akzeptieren wollen und auf der anderen Seite es akzeptieren, dass sich große Mengen an über 16-Jährigen nicht impfen lassen, weil sie zu bequem sind oder weil sie irgendwelchen seltsamen Scharlatanen in sozialen Medien glauben. Da sind ganz viele Menschen rationalen Argumenten nicht zugänglich.

Auch ein Problem, dass wir bei einer Impfpflicht nicht hätten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juli 2021 12:55

Zitat von O. Meier

Oder auch nicht. Die Interpretation könnte auch sein „Wer geimpft ist, muss ich die Schule. Die Ungeimpften dürfen zu Hause bleiben.“

Stimmt, da kenne ich auch so einige SuS, die das so interpretieren könnten. Das sind dann natürlich größtenteils diejenigen, die bei uns eh nur ihre Schulpflicht absitzen und über kurz oder lang auch am Präsenzunterricht nur noch sporadisch teilnehmen. Solche "Exemplare" haben wir in den BFS- und BES-Klassen jedes Jahr.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. Juli 2021 13:05

Zitat von Tom123

dass man Distanzunterricht nur für ungeimpfte Schüler macht und geimpfte auch bei höheren Inzidenzen weiterhin zur Schule dürfen.

Daran habe ich auch schon gedacht. Für die geimpften Schüler gibt es doch eigentlich keinen Grund mehr, ihnen den Präsenzunterricht zu verwehren? Dass das organisatorisch sehr schwierig ist, steht natürlich auf einem anderen Blatt...

Beitrag von „Tom123“ vom 27. Juli 2021 13:34

Zitat von Humblebee

Dazu sind sie doch eh schon gemäß Schulordnung (bei uns ist es ein "Schulvertrag") verpflichtet; auch zu Nicht-Corona-Zeiten! 😎

Ist das bei euch anders?

Ja, während der Corona-Zeit hatten sie einen Anspruch auf DU, Material etc.. Also wenn man wegen Corona zu Hause bleiben musste. Wenn man krank ist, musste man sich weiter selber kümmern ...